



Heizungspumpencheck

Ergebnisse

Ein gemeinsames Projekt des BUND Landesverband Baden-Württemberg e.V. und dem Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg in der Energieeffizienzregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis

1. Projektidee	3
2. Ergebnisse	3
2.1 Kehrbezirk Westerheim.....	4
2.2 Kehrbezirk Weilheim	5
2.3 Kehrbezirk Römerstein	6
2.4 Gesamtbetrachtung	7
3. Fazit	8

1. Projektidee

Im Rahmen des Projekts Energieeffizienzregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb, wurde vom BUND Landesverband Baden-Württemberg 2015 ein Wettbewerb zum Heizungspumpentausch durchgeführt. Der Wettbewerb blieb allerdings ohne Teilnehmer. Aus diesem Grund konzipierte der BUND in Kooperation mit dem Landesinnungsverband der Schornsteinfeger die Aktion „Heizungspumpencheck“:

- großes Effizienzpotenzial in den Heizungskellern
- Schornsteinfeger sind einmal jährlich in den Haushalten
- Hausbesitzer*Innen haben vertrauen zu den Schornsteinfegern
- unabhängige und neutrale Beratung zum Thema Heizungspumpe
- Überprüfung des Checks nach einem Jahr ohne größeren Aufwand möglich
- durch aufsuchende Beratung werden viele Bürger*Innen erreicht

Die Beratung wurde mit Hilfe einer kurzen Checkliste durchgeführt. Mit dieser Liste wurde den Beratern deutlich gemacht, ob ihre bestehende Heizungspumpe geregelt oder ungeregelt ist. Dies wurde durch ein einfaches Rechenbeispiel veranschaulicht. Ein Jahr später wurde überprüft, ob die Pumpe getauscht wurde. War dies nicht der Fall, erfolgte eine Auswahl von möglichen Gründen:

- zu teuer
- zu wenige Infos
- keine Beratung erwünscht
- keine Zeit

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse dargestellt. Erst erfolgt die Darstellung der Ergebnisse in den einzelnen Kehrbezirken, da diese sehr unterschiedlich ausgefallen sind. Anschließend erfolgt eine Betrachtung des Gesamtergebnisses. Zum Abschluss wird ein kurzes Zwischenfazit gezogen.

2. Ergebnisse

Im Jahr 2016 wurden in drei Kehrbezirken (Westerheim, Römerstein und Weilheim) im Biosphärengebiet Schwäbische Alb, 716 Heizungspumpen gecheckt. Dabei ermittelten die Schornsteinfeger 655 ungeregelte und damit ineffiziente Heizungspumpen. Dies entspricht einer Quote von knapp 92 %. Dieses Ergebnis ist nicht als repräsentativ anzusehen, da in den Kehrbezirken Westerheim und Weilheim nur ungeregelte Pumpen vom Schornsteinfeger aufgenommen wurden. Trotzdem ist das Energieeinsparpotenzial, das durch den Austausch alter ungeregelter Pumpen gegen Hocheffizienz-Pumpen erreicht wird, sehr hoch.

Die erste Runde des Heizungspumpencheck fand von Februar bis Juli 2016 statt. Dabei wurde die Hausbesitzer*Innen an Hand der Checkliste darauf hingewiesen, ob ein Austausch der Pumpe sinnvoll ist. Von März bis Juli 2017 waren die Schornsteinfeger dann wieder unterwegs und überprüften, wie viele Pumpen, auf Grund der vorangegangenen Beratung, getauscht wurden. Es gab einen Rücklauf von 699 Checklisten. 17 Checklisten wurden dem Projektbüro ohne Ergebnisse eingereicht.

Bei der Auswertung der Gründe, machten die Beratern auch Angaben zu einem kommenden Austausch. Dies wurde bei der Konzeption nicht beachtet, in die Auswertung allerdings aufgenommen. Einige gaben auch keinen Grund an.

2.1 Kehrbezirk Westerheim

Abbildung 1 Zeigt, dass in Westerheim 2016 insgesamt 327 ineffiziente Heizungsanlagen registriert wurden. Ausgetauscht wurden 137 Pumpen, was einer Austauschquote von 42 % entspricht.

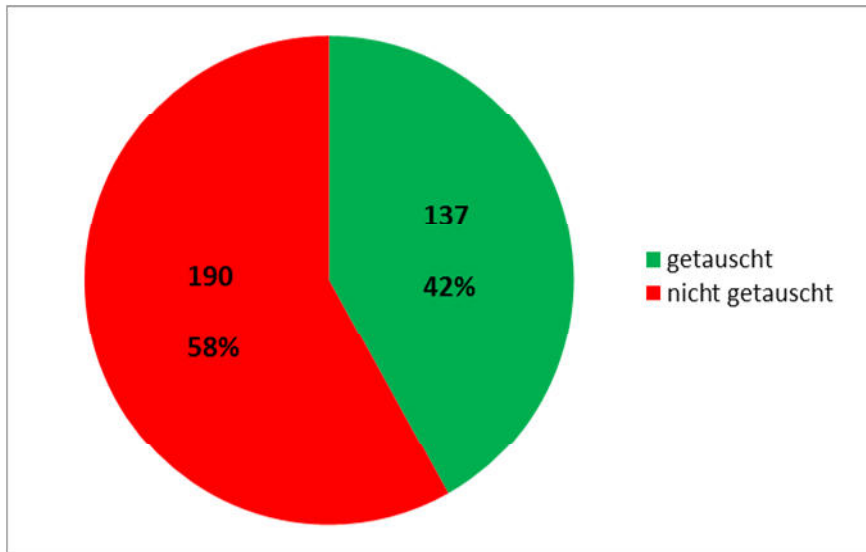


Abb. 1: Westerheim - Austausch der Heizungsanlage (absolut und relativ)

In Abbildung 2 sind die Gründe dargestellt, warum die Heizungsanlage (noch) nicht getauscht wurde. Man sieht, dass 69 % der Befragten die Anlage nicht getauscht haben, da es ihnen zu teuer erscheint. Immerhin bei 7 % der nicht getauscht Heizungsanlagen, steht ein Austausch 2018 an. Oft ist dieser Austausch dann mit der Erneuerung des kompletten Heizungssystems verknüpft.

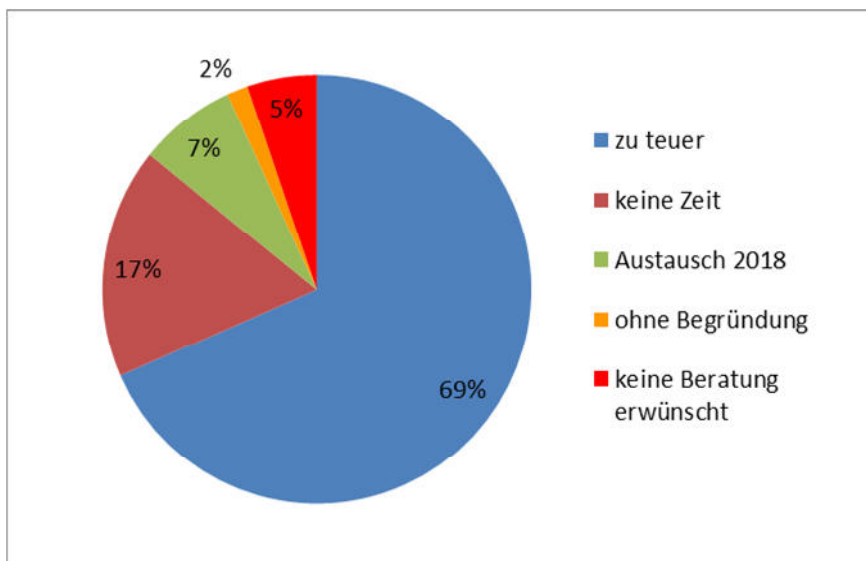


Abb. 2: Westerheim – Gründe bei nicht getauschter Anlage

2.2 Kehrbezirk Weilheim

Im Weilheimer Kehrbezirk wurden nur 32 Heizpumpen gecheckt. Der Grund für die geringen Fallzahlen in diesem Kehrbezirk, liegt beim späten Einstieg in die Aktion des zuständigen Schornsteinfegers. Hier wurde eine Austauschquote von 25 % erreicht.

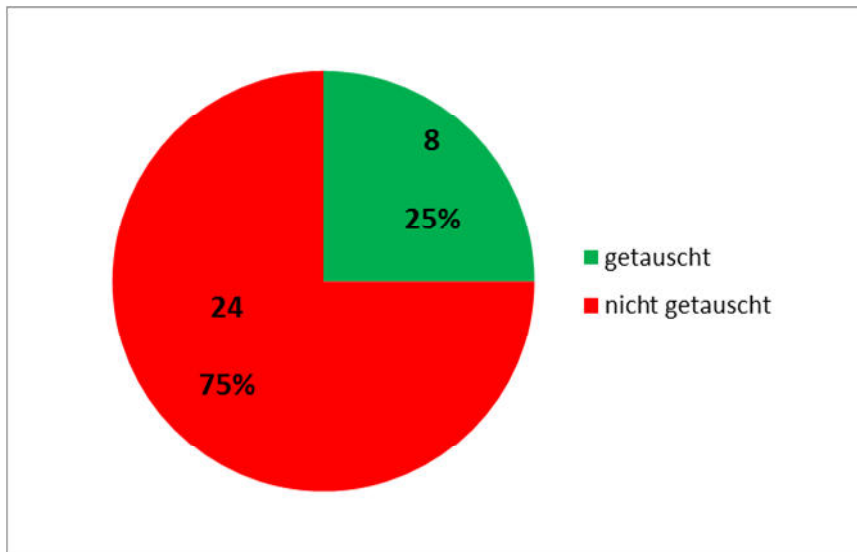


Abb. 3: Weilheim– Austausch der Heizungspumpe (absolut und relativ)

Betrachtet man die Gründe in Weilheim, warum die Pumpe nicht getauscht wurde, fallen Unterschiede zu den beiden anderen Kehrbezirken auf. Z.B. wurde in Weilheim keine Angabe zu einem späteren Austausch gemacht. Zudem spielten die Kosten keine Rolle, vielmehr fehlte den Leuten die Zeit die Heizungspumpe zu tauschen. Nur eine Person gab an, dass Sie zu wenige Infos erhalten hatte.

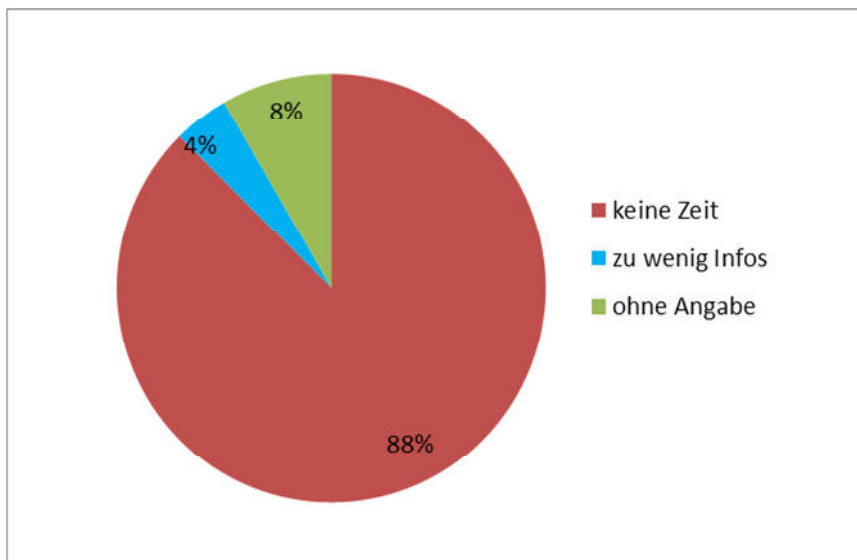


Abb. 4: Weilheim – Gründe bei nicht getauschter Pumpe

2.3 Kehrbezirk Römerstein

In Römerstein wurden 340 Checks durchgeführt. Bei 296 Pumpen wäre ein Austausch sinnvoll gewesen. In Römerstein wurden 6 % der gecheckten Pumpen ausgetauscht. Dies ist die geringste Quote der drei Kehrbezirke.

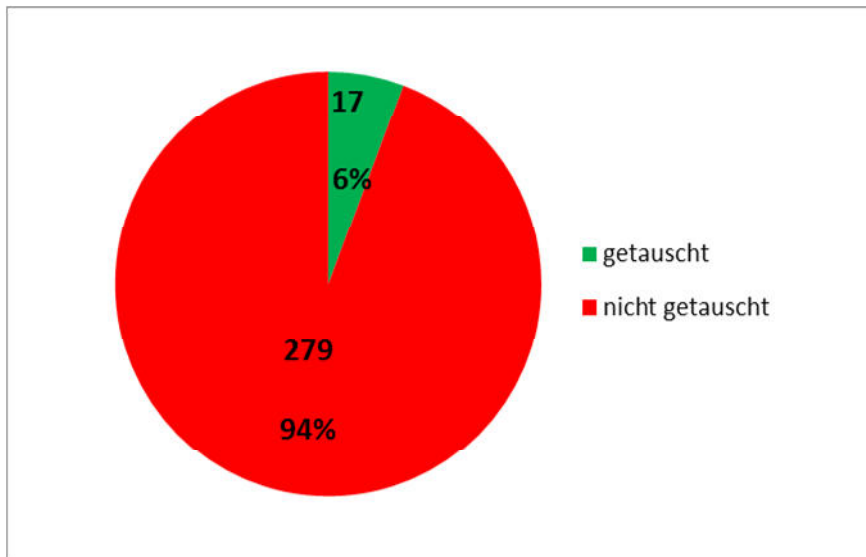


Abb. 5: Römerstein - Austausch der Heizungspumpe (absolut und relativ)

Abbildung 6 zeigt, dass die meistgenannte Angabe, bei nicht getauschter Pumpe, die hohen Kosten für einen Austausch waren. Die Angabe „keine Zeit“ spielt dagegen in Römerstein kaum eine Rolle. In diesem Kehrbezirk gaben 4 % der Beratenen an, im nächsten Jahr und im Zuge einer neuen Anlage, die Pumpe zu tauschen. Die Gründe sind also mit den Angaben aus Westerheim vergleichbar.

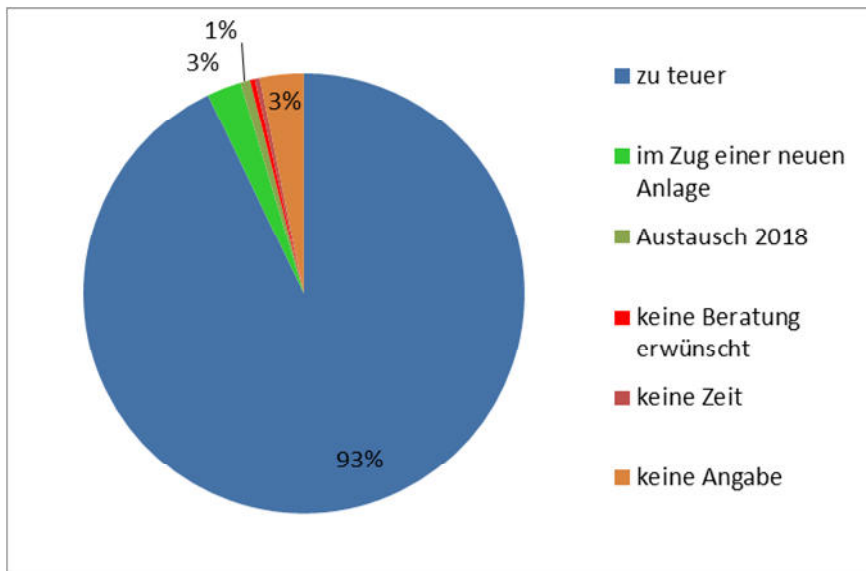


Abb. 6: Römerstein - Gründe bei nicht getauschter Pumpe

2.4 Gesamtbetrachtung

Insgesamt wurde ein Viertel der gecheckten, unregelmäßig geprüften Heizungsanlagen, auf Grund der aufsuchenden Beratung durch die Schornsteinfeger, gegen Hocheffizienz-Pumpen getauscht. Das ist eine beachtliche Erfolgsquote und spricht für den Heizungsanlagencheck.

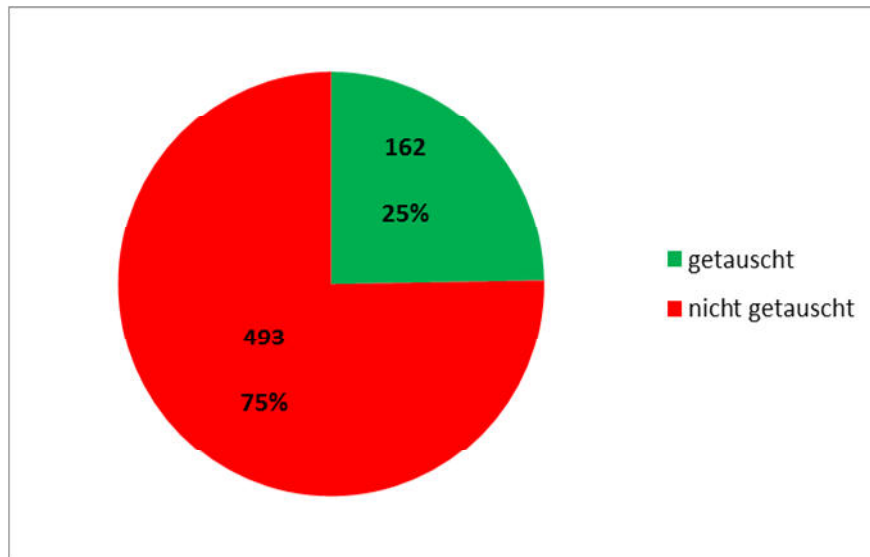


Abb.7: Gesamtauswertung

Folgende Abbildung stellt die Gründe derer dar, die die Heizungsanlage trotz der Beratung nicht getauscht haben. Über drei Viertel der Befragten gab an, dass der Austausch zu teuer ist. 11 % hatten noch keine Zeit sich mit dem Austausch zu befassen. Bei 5 % steht ein Austausch in den kommenden Jahren an. Insgesamt wurde nur einmal angegeben, dass zu wenige Infos vorlagen. Die Erreichbarkeit der Hausbesitzer*Innen ist also durch den Heizungsanlagencheck sehr hoch.

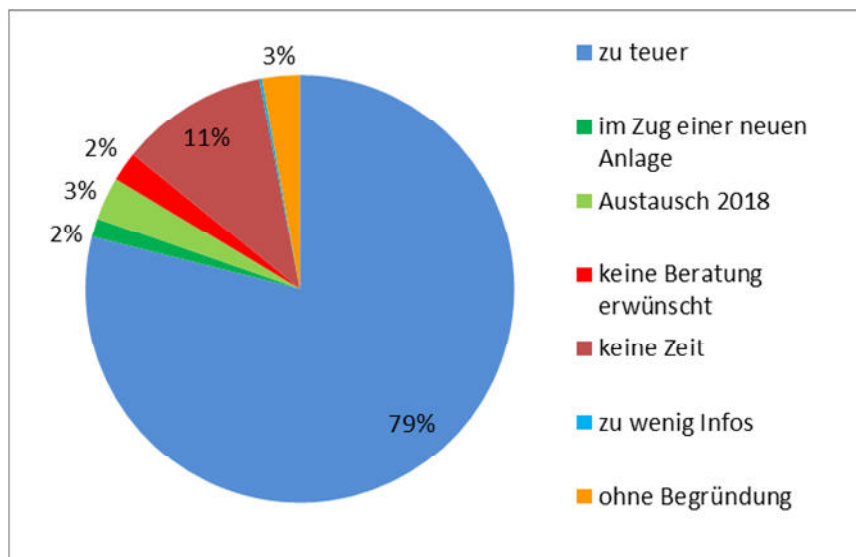


Abb. 8: Gründe bei nicht getauschter Pumpe

3. Fazit

- Trotz der unterschiedlichen Beratungsquoten in den einzelnen Kehrbezirken, hat diese Aktion gezeigt, dass durch eine aufsuchende Beratung mittels unabhängigen Beratern, Akteure (in diesem Fall Hausbesitzer) dazu bewegt werden Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz durch zu führen.
- Heizungsbauer und SHK-Innung sollten in die Aktion miteinbezogen werden → es gab einen Hinweis, dass der Installateur eine Pumpe getaucht hat, ohne die Förderbedingungen des Bafa zu beachten. Um eine Förderung zu erhalten, muss die Beantragung vor Umsetzung der Maßnahme erfolgen.
- Schulung der beteiligten Akteure wichtig. Gerade in Hinsicht auf Förderprogramme
- Erste Nachahmer Effekte: Das Landratsamt Eichach-Friedberg (Bayern) interessiert sich für die Aktion
- einige Hausbesitzer wollen an der funktionierenden Heizung nichts verändern
- es gibt sogar Heizungsbauer, die von einem Austausch der Bestandspumpe abraten, da das Heizsystem funktioniert

Aus dem Evaluationsbericht lassen sich folgende Gründe, für die geringere Austauschquote im Kehrbezirk Römerstein ableiten:

- Anschluss an Fernwärmenetz; davor wird die Heizungsanlage nicht mehr verändert
- Im Kehrbezirk sind viele ältere Leute, die aus Kostengründen die Heizungspumpe nicht mehr tauschen. Dies passt auch zum meistgenannten Grund, „keine Zeit“
- Strukturelle Aspekte (Gebäudealter, Alter und Zustand der Heizungsanlagen): Ein erheblicher Teil der Haushalte tauscht Heizungspumpen nicht separat von der Heizungsanlage. Wird der Heizkessel getauscht, dann wird auch die Heizungspumpe erneuert. Eine häufig gehörte Begründung für die Ablehnung des Tauschs ist, dass die Pumpe doch fehlerlos läuft. Effizienzaspekte spielen bei dieser Betrachtung keine Rolle
- Soziodemographische Aspekte: Der Heizungspumpentausch wird aus Kostengründen abgelehnt. Dabei spielt eine längerfristige Wirtschaftlichkeit keine Rolle sondern die Höhe der kurzfristigen Kosten ist entscheidend. Zusätzlich kann hohes Alter zu einer Ablehnung von Sanierungsmaßnahmen am Haus insgesamt führen.
- Zurückhaltung bei einigen Heizungsmonteuren: Insbesondere beim Tausch von Heizungspumpen bei alten Heizungsanlagen gibt es Widerstände von Seiten der Heizungsmonteure, weil sie eine höhere Fehleranfälligkeit (fehlende Abscheider, niedriger Pumpenstrom) und damit Ausfälle der Anlagen beim Kunden befürchten. Diese Befürchtungen gibt es beim kompletten Tausch der Heizungsanlage nicht. In diesem Fall werden effiziente Heizungspumpen standardmäßig eingebaut.

Einsparungen durch die Aktion Heizungspumpencheck:

Das ifeu-Institut, beauftragt mit der projektbegleitenden Evaluation, nimmt eine Einsparung von 200 – 300 kWh pro Jahr und getauschter Heizungspumpe an. Damit wurden durch die Aktion bis her 32.400 bis 48.600 kWh Strom pro Jahr eingespart. Nach Angaben des Umweltbundesamt wurde für 2016 eine Kohlendioxid-Emission von 527 g / kWh errechnet Das ergibt eine Einsparung von bisher 17 bis 25,6 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr, durch den Heizungspumpencheck.